

GROSSER RAT

GR.23.400

VORSTOSS

Interpellation Colette Basler, SP, Zeihen (Sprecherin), Rolf Schmid, SP, Frick, Daniele Mezzi, Mitte, Laufenburg, Gertrud Häseli, Grüne, Wittnau, vom 12. Dezember 2023 betreffend Verkehrsproblematik auf der Fricktaler Seite der Staffeleggroute

Text und Begründung:

Bereits wurden verschiedene Vorstösse zur Entlastung der Gemeinden entlang der Staffeleggstrasse eingereicht. Ein durchschlagender Erfolg ist bis heute ausgeblieben. Gefährliche Situationen und beinahe Unfälle sind an der Tagesordnung. Mit einem tödlichen Unfall erreichen die Gefahrensituationen im Winter 2023 ihren Höhepunkt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In Gesprächen wurde erreicht, dass Coop keine Nachtfahrten zwischen 22h und 5h mehr über die Staffelegg macht. Diese Massnahme entlastet die Route um rund 30 Lastwagen pro Nacht. Was unternimmt der Regierungsrat, damit auch die anderen Grossverteiler nachziehen?
2. Gäbe es Möglichkeiten nicht nur die Grossverteiler dazu zu bringen, nicht via Staffelegg zu fahren, sondern auch die im Kanton Aargau nicht ansässigen Spediteure?
3. Lastwagen fahren über die Staffeleggachse, weil die entsprechenden Unternehmen die LSVA umgehen wollen. Ein Thema, das auf nationaler Ebene behandelt werden muss. Inwiefern setzt sich der Regierungsrat beim Astra resp. beim Bund für eine Verbesserung der Situation ein?
4. Die Staffelegg ist eine Spezialtransportroute von nationaler Bedeutung und kann daher nicht generell für den Schwerverkehr gesperrt werden. Könnte sich der Regierungsrat in diesem Zusammenhang den Erlass von Teilfahrverboten vorstellen, indem für den Schwerverkehr ein allgemeines Fahrverbot erlassen würde, wobei zugleich die Spezialtransporte und ggf. weitere Einzelfahrten, die nicht eingeschränkt werden dürfen, davon ausgenommen würden?
5. 30-er Zonen dienen der Verkehrsberuhigung und der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Lastwagenverkehr dezimiert würde, müssten die Chauffeure Tempo 30 durch die Dörfer einhalten. Inwieweit prüft der Regierungsrat eine Tempo 30 Zone durch die Dörfer entlang der Staffeleggroute?
6. Der Verkehr auf der Staffeleggroute ist dicht. Gefahrenmomente zwischen motorisiertem Verkehr mit Langsamverkehr wie Fussgängerinnen und Fussgängern und Velofahrenden sind an der Tagesordnung. Wir bitten den Regierungsrat aufzuzeigen, wie viele Vorfälle diesbezüglich seit der Eröffnung der Staffeleggzubringers bekannt wurden? Wir bitten um eine Aufschlüsselung von beinahe Unfällen, Unfällen mit Verletzten und tödlichen Unfällen zwischen Langsamverkehr (Fussgängerinnen und Fussgängern, Velofahrenden etc.) und motorisiertem Verkehr.
7. In Ueken und Densbüren wird die sichere Strassenquerung für Fussgängerinnen und Fussgänger mit einer Unterführung gewährleistet. In anderen belasteten Gemeinden, z. B. in Kaisten, gibt es Überführungen. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei den anderen belasteten Fricktaler

Gemeinden Verbesserungen im Bereich Sicherheit anzustreben? Wie sehen die entsprechenden Bewilligungs- und Finanzierungsbedingungen aus?

- a) In Bezug auf das Ausleuchten und Markieren stark frequentierter Fussgängerstreifen (wie das zum Beispiel in Küttigen der Fall ist)?
 - b) In Bezug auf Unter- oder Überführungen?
8. Besonders gefährliche Situationen entstehen in Herznach. In Stosszeiten müssen hier viele Pendlerinnen und Pendler das Postauto wechseln und die stark befahrene Strasse queren. Die Zustände bei der Bushaltestelle und auch beim Fussgängerstreifen auf der Höhe des Volg sind unhaltbar. Diese Situationen müssen so schnell wie möglich entschärft werden. Was unternimmt der Regierungsrat in dieser Sache?
- a) Ist eine Unterführung in Herznach geplant?
 - b) Ist eine Überführung in Herznach geplant?
 - c) Sind beleuchtete Fussgängerstreifen in allen Gemeinden geplant, z. B. analog Küttigen?